

GRÜNBLICK

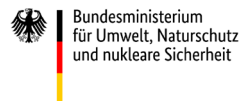
Für den Durchblick bei nachhaltigen Berufen

Dokumentation | Starkmacher e.V.



Das Projekt „Grünblick“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung gefördert. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Quelle: Grünblick, Starkmacher e.V.



Nach den ersten beiden Jahren der Projektlaufzeit wurden überwiegend Student*innen oder angehende Student*innen mit der Akquise erreicht. Jedoch haben wir auch einen Bedarf von Jugendlichen und vor allem benachteiligten bzw. bildungsschwachen Personen für berufliche Orientierung festgestellt.

Das Feedback aus den einzelnen Workcamps hat aufgezeigt, dass die zeitliche Bindung, die durch die Anmeldung für eine ganze Woche besteht, sehr viel verlangt ist und es deshalb sehr schwierig ist, benachteiligte/bildungsschwache Teilnehmer*innen zu erreichen.

Aus diesem Grund haben wir aufbauend auf Grünblick kommt vorbei ein weiteres zusätzliches Angebot konzipiert, bei dem mehrere einzelne Projektstage über einen längeren Zeitraum verteilt sind.

Einmal pro Woche hat sich die Gruppe für die außerschulischen Aktivitäten ca. 4-5 Stunden getroffen. Dies ist also eine Weiterführung des Konzepts Grünblick kommt vorbei, mit dem wesentlichen Unterschied, dass es immer eintägige Aktionen einmal pro Woche sind, bei denen man sich unverbindlich für einzelne Tage anmelden kann. Somit ist das Angebot noch niederschwelliger als bei Grünblick kommt vorbei und noch spezifischer angepasst für bildungsschwache Teilnehmer*innen. Die allgemeinen Inhalte der normalen Workcamps wie das Grünblick Heft, der SDG Workshop und das Wandercoaching wurden aus zeitlichen Gründen und für die Niederschwelligkeit herausgelassen. Die SDG's wurden jedoch erklärt und immer wieder mit einbezogen.

Es geht besonders darum, durch attraktive Aktivitäten den Jugendlichen Nachhaltigkeit näher zu bringen und Möglichkeiten für ihre zukünftigen Berufe aufzuzeigen. Die Idee hinter den Ausflügen und praktischen Aktivitäten ist, dass die Teilnehmer*innen sich selbst ausprobieren, lernen mit Werkzeug umzugehen, in Gruppen und mit Peers zusammenarbeiten und entdecken, wo ihre Stärken liegen und was ihnen Freude bereitet.

Mit den ersten Treffen wurde eine Vertrauensbasis geschaffen und dann nach und nach die Nachhaltigkeitsthemen und die Berufsbildung einbezogen. Dadurch dass es ein außerschulisches Angebot während der Sommerferien war, war es besonders wichtig, die Jugendlichen für die regelmäßige Teilnahme zu animieren und die Nachhaltigkeitsthemen sehr niederschwellig zu behandeln.



Quelle: Grünblick, Starkmacher e.V.

Programmpunkte



Zielgruppe

Die Zielgruppe für Grünblick in Action sind Schüler und Schüler*innen, für die wir ein wiederkehrendes Angebot in den Ferien schaffen wollten, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich durch Spiel und Spaß mit Nachhaltigkeitsthemen und Berufsmöglichkeiten zu beschäftigen. Die Altersspanne reicht von 14 bis 16 Jahre und ein besonderer Fokus ist auf einkommensschwache Familien gesetzt. Die ersten Schüler*innen wurden über die Kontakte der Uhlandschule Grundschule – Ganztagschule erreicht. Jedoch war die Zielgruppe nicht nur auf diese Schule beschränkt, sodass die Schüler auch ihre Freunde und Geschwister einladen konnten. Im Durchschnitt waren ca. 12 Jugendliche bei den jeweiligen Aktionen dabei, was mit ca. 3 Begleitpersonen sehr gut funktioniert hat.

Programmpunkte

Im Rahmen von „Grünblick“, ein Projekt für nachhaltige Berufsorientierung, wurde das Projektformat „Grünblick in Action“ entwickelt.

„Grünblick in Action“ spricht durch niederschwellige Angebote gezielt Jugendliche an, welche bisher wenig Berührungspunkte zu nachhaltigen Themen hatten.

Bei dem Projekt werden regelmäßig Treffen für Jugendliche ab 14 Jahren aus der Neckarstadt organisiert. Bei den Treffen werden die Jugendlichen dabei unterstützt, ihre Interessen zu entdecken und ihr Umweltbewusstsein zu stärken. Das Entdecken der eigenen Interessen soll zur Berufsorientierung der Jugendlichen dienen. Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts ist das Thema Nachhaltigkeit.

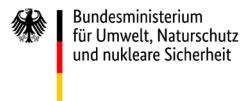
Das Thema wird den Jugendlichen durch kurze Inputs und naturverbundene Aktivitäten wie Kanufahren und Kletterwald nähergebracht. Das Projekt wird von der Uhlandschule (Neckarstadt) unterstützt. Die Aktivitäten werden direkt auf dem Schulgelände oder in der Umgebung von Mannheim durchgeführt. Bei passenden Aktivitäten wurden die Workshops mit den SDGs (Sustainable Development Goals) verbunden.

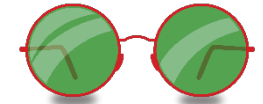
1. Planungstreffen

Zu Beginn von „Grünblick in Action“ gab es mit den Jugendlichen ein Planungs- und Kennlertreffen. Um das Kennlernen und das Durchmischen der Gruppe zu fördern, wurden am Anfang verschiedene Spiele durchgeführt. Danach haben sich die Jugendlichen mit ihren eigenen Interessen auseinandergesetzt.

Mit den Jugendlichen wurde gemeinsam an zwei Hauptfragen geforscht: Was macht mir Spaß? Was möchte ich lernen?

Die Antworten auf diese Fragen haben die Jugendlichen an ein Holzgerüst geklebt (siehe Bild) und anschließend sind wir in den Austausch gegangen. Wir haben darüber diskutiert, wie wir die Antworten in die nächsten Workshops mit einbringen können. Die Jugendliche haben dafür in Kleingruppen Vorschläge für die weiteren Workshops ausgearbeitet. Mit einem Punktesystem haben die Jugendlichen am Ende ihre Favoriten gewählt. Die Teilnehmer*innen haben sich handwerkliche Projekte, sportliche Aktivitäten und Erlebnisse in der Natur gewünscht. Diese Wünsche wurden für die weitere Planung von „Grünblick in Action“ mit Berücksichtigt.





2. Insektenhotel (Artenvielfalt)

Zu Beginn wurde das Insektensterben und die Bedeutung von Insekten für unser Ökosystem thematisiert. Nachdem sich die Jugendlichen der Problematik bewusst waren, konnten sie selbst aktiv werden und mit dem Bau eines Insektenhotels zu einer Lösung beitragen. Die Jugendlichen konnten sich nun in ihren handwerklichen Fähigkeiten ausprobieren: Sägen, Bohren, Schrauben und Malen. Teilweise war es jedoch schwierig die Jugendlichen zu motivieren bei der Sache zu bleiben.

3. Kletterwald (SDG 15 – Leben an Land)

Begonnen hat der dritte Workshop mit der Vorstellung des SDGs 15 – Leben an Land. In dem anschließenden Waldspaziergang haben wir uns damit beschäftigt, welche Tiere im Wald leben und wie der Mensch sich im Wald verhalten soll, um die Natur und die Tiere zu achten. Danach gab es eine gemeinsame Sportaktion in der Natur. Dafür wurde der Kletterwald in Viernheim gewählt. Beim gemeinsamen Klettern konnten sich die Jugendlichen noch einmal besser kennenlernen und Vertrauen zu den pädagogischen Fachkräften aufbauen. Durch das Klettern in der Höhe hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Grenzen zu überwinden und ein Selbstwertgefühl aufzubauen.

Webseite Kletterwald Viernheim: <https://kletterwald-viernheim.de/>

Nach dem Treffen erreichte uns noch eine Nachricht von der Mutter eines Teilnehmers:

“Liebe Aufpasser, ich möchte mich für den heutigen Kletter-Tag bedanken 🙏 wir können nicht in den Urlaub fahren. Mein Sohn hat über diese Aktion von seinen Freunden erfahren. Bahn-Ticket, Maske, sogar ein T-Shirt gab es als Geschenk! Ich als Mama bin glücklich, dass mein Sohn so etwas erleben durfte. Nochmals danke schön!”



Quelle: Grünblick, Starkmacher e.V.

4. Trampolinhalle (SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen)

Der vierte Workshop stand im Zeichen von SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen. Dafür wurde eine sportliche Aktion in der Trampolinhalle Star Jump Mannheim gewählt. Vor den sportlichen Aktionen haben die Jugendlichen sich in Kleingruppen mit der Frage auseinandergesetzt, was für ein gesundes Leben notwendig ist. Anschließend wurde in der großen Gruppe diskutiert, wie ein gesunder Lebensstil gelingen kann. Nach dem theoretischen Input wurden verschiedene Gruppenspiele in der Trampolinhalle durchgeführt.

5. Nachhaltiges Grillen (SDG 13 – Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion)

Das „Nachhaltige Grillen“ stand im Zeichen von SDG 13 – Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion. Dafür wurde insbesondere die Folgen des Fleischkonsums eingegangen. Um das Thema anschaulicher zu machen, wurde mit Duplosteinen die Ökobilanz von verschiedenen Lebensmittel und nachhaltigen Alternativen verglichen.

Beim nachhaltigen Grillen wurden hauptsächlich vegane Zutaten verwendet. Diese Tatsache schreckte einige Teilnehmer*innen zunächst ab. Sie verbinden veganes Essen mit langweiligen Speisen. Die Teilnehmer*inne mussten bewusst motiviert werden zu dem Workshop zu kommen.

Ein paar Teilnehmer*innen sind erst gar nicht erschienen, weil es bei dem

Webseite Star Jump Mannheim: <https://www.star-jump.org/home>

anschließenden Grillen kein Fleisch gab. Die Teilnehmer*innen, die trotz ihrer Bedenken zu dem nachhaltigen Grillen kamen, waren von den veganen Ersatzprodukten überrascht. Einige dachten sogar sie würden echtes Fleisch essen.

6. Kanufahren (SDG 14 – Leben unter Wasser)

Passend zu dem SDG 14 – Leben unter Wasser, sind wir gemeinsam auf dem Neckar Kanu gefahren. Hierbei haben wir uns an dem Workcamp für nachhaltiges Wasserwirtschaften orientiert. Vor der Kanutour haben sich die Jugendlichen mit den Lebewesen im Wasser und am Wasser beschäftigt. Auf der anschließenden Tour konnten wir die Lebewesen in ihrer natürlichen Umgebung beobachten. Im Naturschutzgebiet haben wir Fische und Wildvögel gesehen. Das Kanufahren, zusammen in einem Boot, hat das Teamgefühl der Gruppe noch einmal gestärkt und die Wertschätzung für die Natur erhöht.



Quelle: Grünblick, Starkmacher e.V.

7. Jobmesse

Fokus Berufsfindung: Bei dem Workshop haben wir die Berufsmesse „Jobs for Future Mannheim“ besucht. Zuvor haben wir die Räumlichkeiten des Starkmacher e.V. besucht. Die Mitarbeiter*innen vom Starkmacher e.V. haben ihren Job und ihren Arbeitsplatz vorgestellt. Die Jugendlichen haben die Mitarbeiter*innen anschließend befragt. Danach haben die Jugendlichen sich künstlerisch mit dem Thema „Traumberuf“ auseinandergesetzt. Ihre Vorstellungen und Wünsche haben Sie auf dem sogenannten „Art Cruiser“ gemalt, ein Auto welches mit Kreide bemalt werden kann.

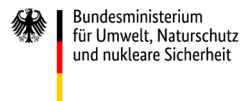
Nach der thematischen Einführung haben wir die Berufsmesse besucht. Dort haben die Jugendlichen 3 Challenges bekommen:

- **Gespräche führen: Interesse Ausbildung/ Praktikum**
- **Das coolste Werbegeschenk suchen**
- **Unternehmen/Organisation vorstellen (Branche, Tätigkeitsbereiche, Berufsmöglichkeiten)**

Für einige Jugendlichen war es eine große Herausforderung ein Gespräch zu führen. Anderen ist das hingegen sehr leichtgefallen. Für alle war es eine gute Möglichkeit ein Bewerbungsgespräch niederschwellig zu üben.

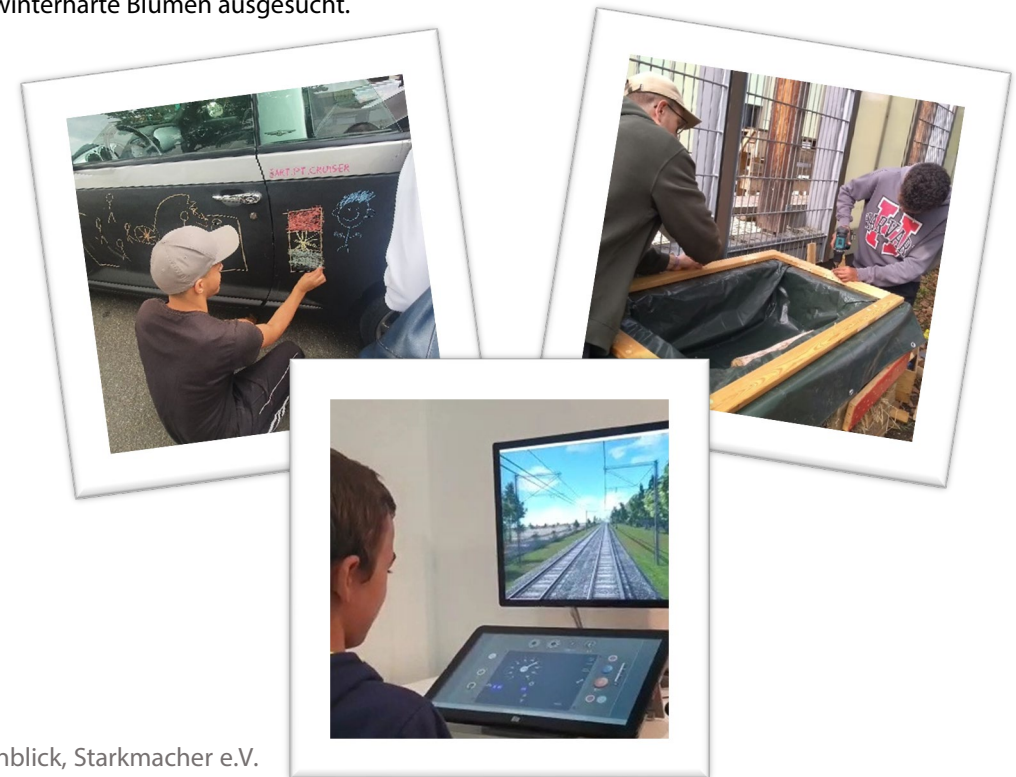
In einer Abschlussrunde hat jeder über seine Erfahrungen berichtet.

Webseite Jobs For Future Mannheim: <https://www.jobsforfuture-mannheim.de/home>

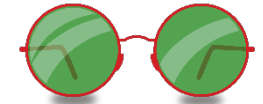


8. Hochbeet bauen (Artenvielfalt)

Nach dem in Workshop 2 das Insektenhotel gebaut wurde. Haben wir im Workshop 8 das Insektenhotel um ein Hochbeet erweitert. Die Jugendlichen konnten ihre handwerklichen Fähigkeiten ausbauen. Für das Hochbeet wurden bienenfreundliche und winterharte Blumen ausgesucht.



Quelle: Grünblick, Starkmacher e.V.



9. BASF-Besichtigung (SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur)

Bei dem Workshop haben wir das Chemie Areal von BASF in Ludwigshafen besichtigt. Passend dazu wurde den Jugendlichen das SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur vorgestellt. Gemeinsam mit einem BASF-Mitarbeiter sind wir über das riesige BASF-Gelände gefahren. Wir haben verschiedene Produktionsanlagen gesehen. Die Jugendlichen wurde über die verschiedenen Berufsmöglichkeiten bei der BASF aufgeklärt. Im anschließenden Besuch im BASF-Museum haben wir mehr über die Geschichte und die Nachhaltigkeitsstrategie der BASF gelernt. Und die Jugendliche konnten sich in Experimenten, wie einer Knallgas-Explosion, selbst ausprobieren.

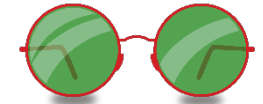
10. Kochkurs & Abschied

Zum Abschluss von „Grünblick in Action“ gab es einen Kochkurs. Die Teilnehmer*innen haben sich das Gericht selbst ausgesucht: Sushi und Sommerrollen. Bei dem Kochkurs unterstützte ein Starkmacher Kollege, welcher auch im Gastronomie Bereich tätig ist. Für die erste dreiviertel Stunde haben wir die Berufsmöglichkeiten in der Gastronomie besprochen und über welche Wege man zu dem Traumjob kommen kann. Die Jugendlichen konnten dem Kollegen Fragen über den Berufsalltag in der Gastronomie stellen. Anschließend haben die Teilnehmer*innen über ihre nächsten Schritte in ihrer Berufsfindung gesprochen. Einige haben von ihren bevorstehenden Praktika berichtet. Am Ende gab es noch einen Rückblick und eine Feedbackrunde zu allen Workshops von Grünblick in Action. Dafür wurde von allen Workshops Bilder ausgedruckt, um diese wieder präsenter zu machen.



Quelle: Grünblick, Starkmacher e.V.

Webseite BASF: <https://www.basf.com/global/de.html>



In den ersten Workshops haben sich einige Teilnehmer*innen unangebracht verhalten. Eigenständig haben die Teilnehmer*innen wenig Hilfsbereitschaft beim Aufräumen gezeigt. Teilweise haben sie sich auch beleidigt oder Ansätze von Mobbing gezeigt. Das ist bei Grünblick natürlich in keiner Weise toleriert. Die Umgangsregeln wurden zu Beginn wohl nicht ausreichend oder nicht verständlich genug mit den Jugendlichen besprochen. Nach diesen Vorfällen am Anfang wurde dann mit Teilnehmer*innen ausgemacht, das solches Verhalten bei den Workshops nicht okay ist und daraufhin hat sich das Gruppenklima auch wesentlich verbessert.

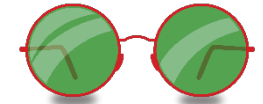
Eine weitere Herausforderung war die Vermittlung der Nachhaltigkeitsthemen. Da die etwas jüngere Zielgruppe bisher kaum Berührungspunkte mit dem Thema Nachhaltigkeit hatte, mussten diese Themen grundlegend erklärt werden und die Komplexität reduziert. Dies wurde zu Beginn unterschätzt. Bei den späteren Events wurde Nachhaltigkeit besonders niederschwellig und anschaulich diskutiert, sodass die Jugendlichen einen persönlichen Bezug zu dem Thema aufbauen konnten.



Quelle: Grünblick, Starkmacher e.V.

Danke

GRÜNBLICK



Für den Durchblick bei nachhaltigen Berufen

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns inspiriert, unterstützt und begleitet haben. Ohne euch wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.



Kontakt

Starkmacher e.V.
Coblitzallee 8, 68163 Mannheim
Telefon: +49 (0) 621 49602693
Fax: +49 (0) 621 49602694
E-Mail: info@starkmacher.eu

